

Bern, 19.09.2022

Fachtagung NAP

Datum: Mittwoch, 23. November 2022, 09:15 - 16:45

Ort: Eventfabrik, Fabrikstrasse 12, Bern

Programm

09:15 **Ankunft und Kaffee**

09:45 **Begrüssung und Vorstellung der Ziele der Fachtagung NAP***

Martin von Muralt, Delegierter Bund und Kantone für den Sicherheitsverbund Schweiz

09:55 **Einflussfaktoren extremistischer Einstellungen unter Jugendlichen in der Schweiz***

Prof. Dr. Dirk Baier, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)

10:25 **Gewalttätiger Extremismus in der Schweiz: Status quo***

Nachrichtendienst des Bundes (NDB)

10:45 **Pause**

11:05 **Runder Tisch «Die Rolle der Schulen in der Radikalisierungsprävention»***

- Nicole Treyvaud, Leiterin Beratungs- und Präventionszentrum CAPPES (Centre d'accompagnement et de prévention pour les professionnelles et les professionnels des établissements scolaires), Departement für Bildung, Digitalisierung und Sport, Kanton Neuenburg
- Daniel Gebauer, Mitglied der Geschäftsleitung des Dachverbands Lehrerinnen und Lehrer Schweiz
- Martin Hartmann, Co Leitung Mobile Sozialarbeit Winterthur, Referent für das Institut Psychologie und Bedrohungsmanagement
- Zwei Vertreter:innen aus dem kantonalen Schulwesen (angefragt)

11:50 **Ziele der Workshops**

Martin von Muralt

12:00

Mittagessen

13:15

Digitale Hassrede: Relevanz, Gegenmassnahmen und Herausforderungen

Dr. Lea Stahel, Postdoktorandin und Oberassistentin am Soziologischen Institut der Universität Zürich

14:00

Workshop 1: Präventionsmassnahmen in den Berufsschulen des Kantons Neuenburg

Daniel Favre, Leiter Kriminalprävention, Kantonspolizei Neuenburg

Dieser Workshop befasst sich mit den Präventionsmassnahmen der Neuenburger Polizei in der obligatorischen Schule und den Berufsschulen. Diese Massnahmen sind zwar nicht spezifisch auf die Prävention von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus ausgerichtet, ermöglichen aber dennoch ein gewisses Feedback seitens Schülerschaft wie auch Schulleitungen. Im Vordergrund stehen dabei die Konsequenzen von Taten sowohl auf strafrechtlicher als auch auf zivil- und verwaltungsrechtlicher Ebene. Wie geht man mit solchen Informationen je nach Informationsquelle um? Welche Risiken und Herausforderungen ergeben sich daraus?

Workshop 2: «Extremismus im Zoom»: Schul kino zur Extremismusprävention

Serena Gut, Leiterin Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention, Stadt Winterthur

Salwan Al-Zobeidy, Mitarbeiter in Ausbildung, Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention, Stadt Winterthur

In Form von Filmbildungsarbeit haben sich Jugendliche aus Winterthur thematisch mit verschiedenen Formen von Extremismus auseinandergesetzt. Über dieses Projekt mit Schulkinoveranstaltungen für Schulklassen ab 15 Jahren berichtet die Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sowie Möglichkeiten der Weiterführung werden erörtert und im Workshop diskutiert.

Workshop 3: Männliche Radikalisierungsdynamiken – das Beispiel Incels

Markus Theunert, Gesamtleiter männer.ch, Dachverband Schweizer Männer- und Väterorganisationen

Männer sind in radikalen Gruppierungen generell übervertreten. Der Workshop beleuchtet am Beispiel der Incels («Involuntary Celibates») wie männliche Sozialisation und der Wandel der Geschlechterverhältnisse Radikalisierungsdynamiken befördern – und wirft auf dieser Basis die Frage nach den Potenzialen einer geschlechterreflektierten Radikalisierungsprävention auf.

Workshop 4: Forestopia – Serious Games in der Extremismusprävention an Schulen (Sekundarstufe 1)

Martin Charrière, Animationsexperte, DNA Studios

Karim Hamdani, Lehrer, Orientierungsschule Domdidier

Vincent Joris, Psychologe, wissenschaftlicher Berater

Didier Page, stellvertretender Generalsekretär, Sicherheits- und Justizdirektion, Kanton Freiburg

Dieser Workshop beleuchtet das Serious Game «Forestopia», ein Tool für die universelle Prävention, das sich an die Schülerinnen und Schüler der Schuljahre 9H–11H richtet. Das Spiel fokussiert auf die zugrundeliegenden Mechanismen, die den verschiedenen extremistischen Ideologien gemeinsam sind, und inszeniert sie in einer fiktiven Gesellschaft, deren Mitglieder von der Schülerschaft gespielt werden. Das Spiel ist für den fachübergreifenden Einsatz im Unterricht im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften des Westschweizer Lehrplans konzipiert worden.

Workshop 5: Hate Speech und Radikalisierung im Netz

Giorgio Macaluso, Medienpädagoge, Swisscom Schweiz AG

In diesem Medienkurs setzen sich die Teilnehmer:innen damit auseinander, wie sich die Hassrede im

Sekretariat Sicherheitsverbund Schweiz, Maulbeerstrasse 9, 3003 Bern

☎ +41 58 462 20 29

✉ info@svs.admin.ch

Internet zeigt. Im Zentrum stehen das Erkennen der Konsequenzen systematischer Hassreden und das Entwickeln von Strategien, wie man sich und andere davor schützt.

- 15:00** **Workshop 2. Teil**
- 16:15** **Ausblick**
Karin Keller-Sutter, Bundesrätin, Vorsteherin des Eidgenössischen Justiz- und
Polizeidepartements (EJPD)
- 16:30** **Schlusswort**
Martin von Muralt
- 16:45** **Ende der Veranstaltung**

Bei den mit Asterisk (*) versehenen Tagungselementen ist ein Zugang für die Live-Übertragung verfügbar.